

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 138.

Dinstag den 18. November

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1895. (3) Nr. 2968.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Georg Brinz von Grülle, Haus Nr. 25, die executive Feilbietung des dem Johann Riug von Kreuzdorf, Haus Nr. 23 gehörigen, in babna gora gelegenen, der Herrschaft Mottling sub Rust. Curr. Nr. 406 und Rectf. Nr. ¹³²/₂₀₀ dienstbaren, gerichtlich auf 105 fl. geschätzten Weingartens, wegen aus dem Urtheile vom 11. Juni 1845, 3. 1578, schuldiger 27 fl. 37 fr. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagssagungen, nämlich auf den 11. December 1845, 15. Jänner und 11. Februar 1846, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Orte der Pfandrealtät mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche nur bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 3. November 1845.

3. 1894. (3) Nr. 1938.

E d i c t.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen des Martin Ivanetitsch von Dschurschenza Haus Nr. 15, dessen seit 32 Jahren vermisteter Bruder Johann Ivanetitsch hiemit aufgefodert, binnen einem Jahre, von heute an, so gewiß persönlich vor diesem Bezirksgerichte zu erscheinen, oder es auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten, und sein hierortiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingearvortet werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 20. Juli 1845.

3. 1885. (3) Nr. 4853.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Widmar, Mutter und Vormünderin der minderjährigen Jacob Widmar'schen Kinder von Bigaun, in die Licitation der, dem Anton Koroschitz von Machnetti gehörig gewesenen, von der Vertraud Koroschitz erstandenen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 910 dienstbaren, gerichtlich auf 366 fl. 50 fr. geschätzten $\frac{1}{6}$ Hube, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget, und hiezu die einzige Tagssagung auf den 13. December Vor-

mittags 9 Uhr in loco Machnetti auf Gefahr und Kosten der säumigen Erscheinerin mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese $\frac{1}{6}$ Hube um was immer für einen Anbot dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieramts täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 25. October 1845.

3. 1896. (3) Nr. 960.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die mit Bescheid und Executiv vom 30. September 1841, Nr. 710 sistirte executive Feilbietung der, dem Martin Scherler gehörigen, der Herrschaft Pölland dienstbaren 114 Hube Rect. Nr. 319, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Haus Nr. 12 zu Ehall, mit Bescheid vom 26. October 1845, Nr. 960, pct. dem Johann Gled, respect. dessen Cessionär Joseph Weber schuldigen 100 fl. reossumirt, und zur Vornahme die erste Tagssagung auf den 29. November 1845, die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den 4. Februar 1846, jedesmal um die zehnte Frühstunde im Orte Ehall mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzungswerthe pr. 150 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Bedingungen und Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 26. October 1845.

3. 1893. (3) Nr. 3048.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Grammer von Reichenau, in die executive Feilbietung der, dem Michael Jonke gehörigen, in Hornberg sub Consc. Nr. 10 und Rect. Nr. 418 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 250 fl. geschätzten 51.6 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldiger 200 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 25. November und 3. December 1845, dann 22. Jänner 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Hornberg mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Hube, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann

gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Theilbittungsbedingungen können hiergerichts eingesehen und hiervon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 9. Oct. 1845.

3. 1887. (2)

Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm von dem löbl. Stadt-Magistrate in Laibach die Befugniß zur Ausübung des Wagner-Gewerbes verliehen wurde, und bittet, da er das dießfällige Gewerbe bereits zu betreiben begonnen hat, das verehrte Publikum um zahlreichen Zuspruch und gütiges Zutrauen, mit der Versicherung, daß er sich auf das eifrigste bestreben wird, Jedermann durch schnelle Bedienung, solide Arbeit und möglichste Billigkeit zufrieden zu stellen. Da er erst von Wien hier angekommen ist, wo er mehrere Jahre in den ersten Werkstätten arbeitete, so ist er im Stande, jede den Wiener-Producten gleiche Arbeit zu liefern. Um den Geschmack des verehrten Publikums vollkommen zu befriedigen, ist er bereit, Jedermann, der bei ihm eine in seine Profession einschlagende Arbeit bestellt, die von ihm selbst verfertigten Plan-Zeichnungen von den modernsten Wagen vorzulegen, und stets beflissen, jede Bestellung prompt auszuführen.

Mathias Hribar,

Wagnermeister, wohnhaft in der Rothgasse Nr. 114.

3. 1908. (2)

Erster Marktbefuch.

Der ergebenst Gefertigte macht einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrten Publicum bekannt, daß er den gegenwärtigen Laibacher Elisabethen-Markt mit einem bedeutenden Lager österr. Leinwand, Tischzeuge, Handtücher und Gratel besucht; das Stück mißt 30 Wiener Ellen, im Preise von 7 bis 16 fl. C. M. Es besteht bloß aus Leinen-Handgespinnst, und ist mit keinem Maschinen- oder Baumwollengarn vermischt. Er garantirt für die Echtheit derselben, und bittet um einen geneigten Zuspruch. Die Hütte befindet sich im ersten Gange Nr. 2 in der Ecke.

Johann Schorn,

von Aigen in Oberösterreich.

3. 1911. (2)

Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte zeigt hiermit einem hochverehrten Publikum an, daß er stets sein Gewölb am Schulplaz im Franz Pollak'schen Hause hat, und empfiehlt sich zu ferneren in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Gothardt Noll,

Binngießer und Spenglermeister.

3. 1857. (3)

Kundmachung.

Auf der St. Petersborstadt Haus-Nr. 7 zu Laibach werden täglich gute und echte Gebirgs-, Pettauener und Mahrweine, u. zwar erstere die Maß à 24 kr., letzterer aber die Maß à 16 kr. und à 12 kr. über die Gasse ausgeschänkt.

3. 1888. (3)

Das Patidenthaus Nr. 10 in der Capuziner-Borstadt alhier, nebst gleichen Gärten, Aeckern, Wiesen, Fahrnissen etc., oder auch ohne denselben, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Hauseigentümer.

3. 1907. (1)

D a s
Haupt - Dépôt

von

Gummielasticum - Ueberschuhen

aus der berühmten k. k. priv. Fabrik

des

Joh. Nep. Keithoffer in Wien,

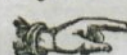
befindet sich in der Handlung des Gefertigten, wo das Paar Ueberschuhe um den äußerst billigen Preis

 für Herren zu	.	.	.	.	3 fl. 30 fr.
» Frauen »	.	.	.	.	3 » — »
» Kinder »	.	.	.	.	2 » — »

verkauft wird.

Zudem sind aus dieser Fabrik Mosaik-Tableaux, Luftpöster, feine Hosenträger, Damen-Ridicule, Strumpfbänder und Zimmer-Ballen vorrâthig.

Gleichzeitig empfehle ich zu geneigter Abnahme meine reiche Auswahl der neuesten Galanterie-Gegenstände aus Gold, Silber, Bronze, Silberplaque, Cartonage, Leder und Holz; dann alle Arten schöne angefangene Damen-Handarbeiten und zu Tapisserie-Arbeiten nöthige Zugehör; echt englischen Näh- und Strickzwirn, dann andere derartige Hausbedürfnisse.

 Augengläser in großer Auswahl für Nah- und Fernsehende können bei mir, zur Erhaltung und Pflege der Sehkraft, nach einem neuerfundenen Augenmesser genau gewählt und sogleich eingeschliffen werden.

Fernerß besitze ich seit Juli 1844 die Niederlage von der ausgezeichneten k. k. priv. Bleistiften-Fabrik des Franz Paul Augustin zu Hafnerzell. Die Bleistifte sind durchaus in gebohrtem Holze, und im Blei selbst nicht ein einziger Bruchtheil vorfindig.

Bei Abnahme eines Duzend wird auf die vorliegende Fabriks-Preisliste Rücksicht genommen.

Laibach im November 1845.

Joseph Karinger.

L e t z t e r M a r k t b e s u c h
 und gänzlicher
A u s v e r k a u f
 eines
M o d e w a r e n l a g e r s.

Wegen gänzlicher Aufgabe aller Marktgeschäfte, veranstalte ich mit meinem noch vorrätigen Lager einen sehr billigen Ausverkauf, bestehend in Orleans, die Elle à 34 kr.; anderen Schafwollstoffen auf Herbstkleider und Mäntel, die Elle à 18, 20, 26 bis 30 kr.; Kindertüchern das Stück 28 kr.; Mousselin de lain, das Kleid à 2 fl.; Mailänder Gros de Naple, wie auch Grosgrain; viele Tücher, verschiedene feine Shawls und Umhängtücher, alles zu erstaunlich billigen Preisen, wovon sich Jeder, der mich mit seinem Besuche beehren wird, sicher überzeugen wird.

Es empfiehlt sich ergebenst

Lazar Epstein,
Hütte Nr. 5.

3. 1909. (2)

G e b r ü d e r Z i e g e r,
 a u s

Sternberg in Mähren,

empfehlen sich für den gegenwärtigen Elisabethen = Markt einem hohen Adel, verehrungswürdigen Publikum und dem löbl. k. k. Militär mit einer bedeutenden Auswahl von Sternberger echt-färbigen Weber = Erzeugnissen, die Elle von 10 bis 16 Kreuzer C. M., und Tüchern von 10 bis 40 Kreuzer C. M. das Stück, und bitten um wohlgeneyten Zuspruch mit der Zusicherung der möglichst billig festgesetzten Preise.

Die Hütte befindet sich in der ersten Hauptreihe Nr. 16.

 In eine Buchhandlung wird ein Lehrling oder Practikant, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, aufgenommen. Das Nähere ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erfahren.